



Waldemar Bonsels

Die Biene Maja und ihre Abenteuer

Bearbeitet von Frauke Nahrgang

Illustriert von Verena Körting

cbj 2012 • 96 Seiten • 14,99 • ab Vorlesealter

Ein Buch, das 1912 zum ersten Mal erschien und zum Bestseller wurde, das berühmte Kinderbuch von Waldemar Bonsels „Die Biene Maja“, liegt nun als Jubiläumsausgabe in der Neubearbeitung von Frauke Nahrgang vor. Auch wenn thematisch bedingte Kürzungen vorgenommen wurden, enthält die Neuauflage genug Stoff für die Schilderung der spannenden Abenteuer, die die kleine Biene Maja in der Welt außerhalb ihres Bienenstocks erlebt.

Sie erlebt diese Abenteuer in einer Umwelt von kleinen Tieren ihrer eigenen Größe, aber von einer Art und „Rasse“, die ihr fremd ist. Da trifft sie, nachdem sie ihre Artgenossen im Bienenstock verlassen hat, auf so seltsame Wesen wie Peppi, den Rosenkäfer, der der kleinen Biene Maja Rosenhonig anbietet. Etwas später lernt sie Hans Christoph, den Brummer, kennen, der die kleine Biene vor fresslustigen Fröschen warnt. Maja trifft die prächtige Libelle Schnuck und danach den Mistkäfer Kurt, macht Bekanntschaft mit Ameisen und einer Grille und wundert sich über die langen Beine eines Grashüpfers. Dann passiert der kleinen Biene Dramatisches: Sie wird in einem Spinnennetz gefangen und von der Spinne mit klebrigen Fäden eingewickelt, aber es gelingt Kurt, dem Mistkäfer, sie zu befreien.

Es sind immer wieder neue Eindrücke, die die junge Biene auf ihren Streifzügen durch die Landschaft erhält. Ihre Begegnung mit etwa gleich großen Tieren läuft in der Regel friedlich ab, bis sie in die Fänge der Spinne gerät. Eine noch größere Gefahr droht ihr am Ende ihrer Abenteuer von den Hornissen, und da beginnt für Frauke Nahrgang als Bearbeiterin des Textes die Problematik. Die von Waldemar Bonsels ausführlich geschilderten Kampf- und Verteidigungstaktiken sind aus der Kriegspielbereitschaft seiner Zeit geboren. Diese martialischen Schilderungen wollte Frauke Nahrgang den heutigen Kindern, für die das Buch gedacht ist, nicht zumuten. Entsprechend kürzte sie diese Passagen im Text. Auch die nach ihrer Meinung „sehr ausführlichen und gefühlvollen Naturschilderungen“ erfahren eine Kürzung, wie sie in einem Nachwort erläutert.

Es ist spannend zu lesen, wie die Begegnungen mit anderen Tieren für die Biene Maja ablaufen, spannend auch für den, der als Kind den Originaltext gelesen hat. Im gewissen Sinne sind diese Begegnungen unter Tieren, die sich menschlicher Höflichkeitsformeln bedienen, für Kinder auch lehrreich, zeigen sie doch, wie man auf eine freundliche Begrüßung, aber auch auf Aggressionen reagieren kann.



Da das neu aufgelegte Kinderbuch zugleich ein Bilderbuch ist, tragen die Illustrationen von Verena Körting mit dazu bei, den Lesestoff zusätzlich für Kinder auch optisch attraktiv zu machen. Ganzseitige farbige Abbildungen mit Szenen aus dem geschilderten Naturbereich neben Blumen und Tieren am oberen und unteren Seitenrand geben einen anschaulichen Eindruck von der Umwelt, in die die kleine Biene Maja auf ihrem ersten Ausflug geraten ist. Den Erfolg, der dem ersten Kinderbuch von Waldemar Bonsels mit der Biene Maja zuflog, wünscht man auch dieser Jubiläumsausgabe zum hundertsten Geburtstag der Biene Maja.

Waldemar Bonsels wurde 1881 in Ahrensburg in der Nähe von Hamburg geboren. Mit siebzehn Jahren begann er eine Wanderung durch Europa, die ihn auch außerhalb bis nach Indien führte. Nach Deutschland zurückgekehrt schrieb er sein Kinderbuch „Die Biene Maja“, das im Jahr 1912 erstmals erschien und dem weitere Ausgaben, auch in Form von Film und Lied, weltweit folgten. Waldemar Bonsels starb 1952 in Ambach am Starnberger See.

Heute widmet sich die „Waldemar-Bonsels-Stiftung“ seiner Werke.